



*inkl. WKNs
zum Nachhandeln!*

STROMER VS. VERBRENNER **LITHIUM** VS. PALLADIUM

**So können Sie die
Rohstoff-Chance handeln.**



INHALT

| | | |
|-----------|--|----|
| 1. | LITHIUM & PALLADIUM: SIND DAS SELTENE METALLE? | 5 |
| 2. | DIE PRODUKTION VON LITHIUM & PALLADIUM | 7 |
| 3. | DIE ANWENDUNGSGBIETE (DEMAND) | 11 |
| 4. | MARKT UND ZUKUNFTSAUSSICHTEN | 13 |
| 5. | TRADING-MÖGLICHKEITEN FÜR PRIVATANLEGER | 19 |
| 6. | DIE PRODUKTE: SO KÖNNEN SIE LITHIUM & PALLADIUM HANDELN | 20 |

STROMER VS. VERBRENNER, LITHIUM VS. PALLADIUM ODER DOCH EIN LACHENDER DRITTER?

Liebe Trader,

In der heutigen Zeit stehen wir an einem entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte der Mobilität und Energie. Die globale Debatte zwischen Elektrofahrzeugen und Verbrennungsmotoren – symbolisiert durch die Schlüsselrohstoffe Lithium und Palladium – zeichnet die Konturen einer Zukunft, die sowohl von technologischer Innovation als auch von nachhaltigen Herausforderungen geprägt ist. Der vorliegende Bericht "Stromer gegen Verbrenner: Lithium versus Palladium – oder doch ein lachender Dritter?" taucht tief in diese Diskussion ein, analysiert die gegenwärtige Lage und wirft einen Blick auf die möglichen Entwicklungen in den kommenden Jahren.

Lithium, das leichte und reaktionsfreudige Metall, steht im Mittelpunkt der Elektromobilität und erneuerbarer Energietechnologien.

Es ist ein kritischer Rohstoff, dessen Bedeutung in seiner entscheidenden Rolle für die Batterietechnologie und somit für die Elektrofahrzeuge und Energiespeichersysteme begründet liegt. Im Gegensatz dazu spielt Palladium, ein Mitglied der Platingruppe und seltener als Lithium, eine unersetzliche Rolle in der Automobilindustrie, insbesondere als Katalysator zur Reduktion von Schadstoffemissionen bei Verbrennungsmotoren.

Diese unterschiedlichen Anwendungsgebiete führen zu einer komplexen Dynamik auf den globalen Märkten. Während die steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und die damit verbundene Nachfrage nach Lithium die Preise und die Wichtigkeit dieses Metalls in die Höhe treiben, bleibt Palladium aufgrund seiner essentiellen Rolle in der aktuellen Fahrzeugflotte weiterhin ein



Ein großer Vorteil von Rohstoffen
ist ihre Planbarkeit.

CARSTEN STORK

wertvoller und gefragter Rohstoff. Die Produktion beider Metalle ist jedoch mit Herausforderungen verbunden, die von Umweltauswirkungen über Marktkonzentration bis hin zu geopolitischen Spannungen reichen.

Der Bericht untersucht detailliert die Produktionswege von Lithium und Palladium, die sich erheblich unterscheiden. Lithium wird sowohl aus mineralhaltigen Gesteinen als auch aus Salzlauge gewonnen, während Palladium hauptsächlich als Nebenprodukt der Nickel- und Platinerzverarbeitung extrahiert wird. Beide Prozesse stellen sowohl für die Umwelt als auch für die Produzenten Herausforderungen dar. Im Zentrum der Analyse stehen auch die aktuellen Markttrends und Zukunftsaussichten für beide Metalle. Die stetig steigende Nachfrage nach Lithium spiegelt das Wachstum der Elektromobilität und erneuerbarer

Energien wider. Palladium hingegen sieht sich einem volatilen Markt gegenüber, der stark von der Automobilindustrie und den globalen Emissionsvorschriften beeinflusst wird.

Abschließend bietet der Bericht einen Ausblick auf die möglichen Entwicklungen und Chancen für Investoren und die Industrie. Er beleuchtet die Frage, ob die aktuelle Konzentration auf Lithium und Palladium als die Hauptakteure in diesem globalen Wandel gerechtfertigt ist oder ob ein "lachender Dritter" – möglicherweise ein bisher unterschätzter Rohstoff oder eine Technologie – letztendlich als Sieger hervorgehen könnte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

IHR CARSTEN STORK



1. LITHIUM & PALLADIUM: SIND DAS SELTENE METALLE?

Palladium und Lithium gehören nicht zu den seltenen Metallen, da sie in der Erdkruste verhältnismäßig häufig vorkommen. Trotzdem gelten sie als knapp, da ihre hohe Nachfrage im Verhältnis zu den aktuellen Fördermöglichkeiten und -kapazitäten steht. Diese Knappheit wird durch die komplexe und kostspielige Gewinnung sowie durch politische und geografische Konzentration der Vorkommen verschärft.



LITHIUM

Lithium wird nicht typischerweise zu den seltenen Metallen gezählt, da es relativ häufig in der Erdkruste vorkommt. Seine "Rarität" im Sinne von wirtschaftlicher und technologischer Bedeutung liegt vielmehr in seiner entscheidenden Rolle für die Batterietechnologie und erneuerbare Energien sowie in den Herausforderungen, die mit seinem Abbau und seiner Aufbereitung verbunden sind. Lithium ist ein kritischer Rohstoff, besonders aufgrund seiner zunehmenden Nachfrage für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien



PALLADIUM

Palladium gehört zur Gruppe der Platinmetalle und ist seltener als Lithium. Es wird oft als ein seltenes Metall angesehen, insbesondere wegen seiner spezifischen Eigenschaften, die es in Anwendungen wie Katalysatoren für Fahrzeuge unersetzlich machen. Die Förderung von Palladium ist konzentriert auf wenige Länder, was die Versorgung anfällig für geopolitische Spannungen macht und zu seiner Kategorisierung als kritischer Rohstoff beiträgt.

KRITISCHE ROHSTOFFE

Beide Metalle, Lithium und Palladium, werden oft als kritische Rohstoffe eingestuft. Diese Einstufung basiert nicht ausschließlich auf ihrer Seltenheit, sondern auch auf ihrer Bedeutung für die Wirtschaft, der Risikoanfälligkeit der Versorgungsketten und der fehlenden Substituierbarkeit in Schlüsselanwendungen. Die Europäische Union und andere Wirtschaftsräume identifizieren regelmäßig kritische Rohstoffe, um potenzielle Risiken für die Wirtschaft und die Sicherheit der Versorgung zu minimieren.



FAZIT

Die Analyse von Lithium und Palladium offenbart, dass beide Metalle aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften und kritischen Rollen in der modernen Technologie und Industrie eine hohe Bedeutung haben. Lithium, als Schlüsselkomponente in der Batterietechnologie und für erneuerbare Energien, sowie Palladium, unverzichtbar in der Automobilindustrie und für verschiedene Katalysatoranwendungen, sind beide essenziell für aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen.

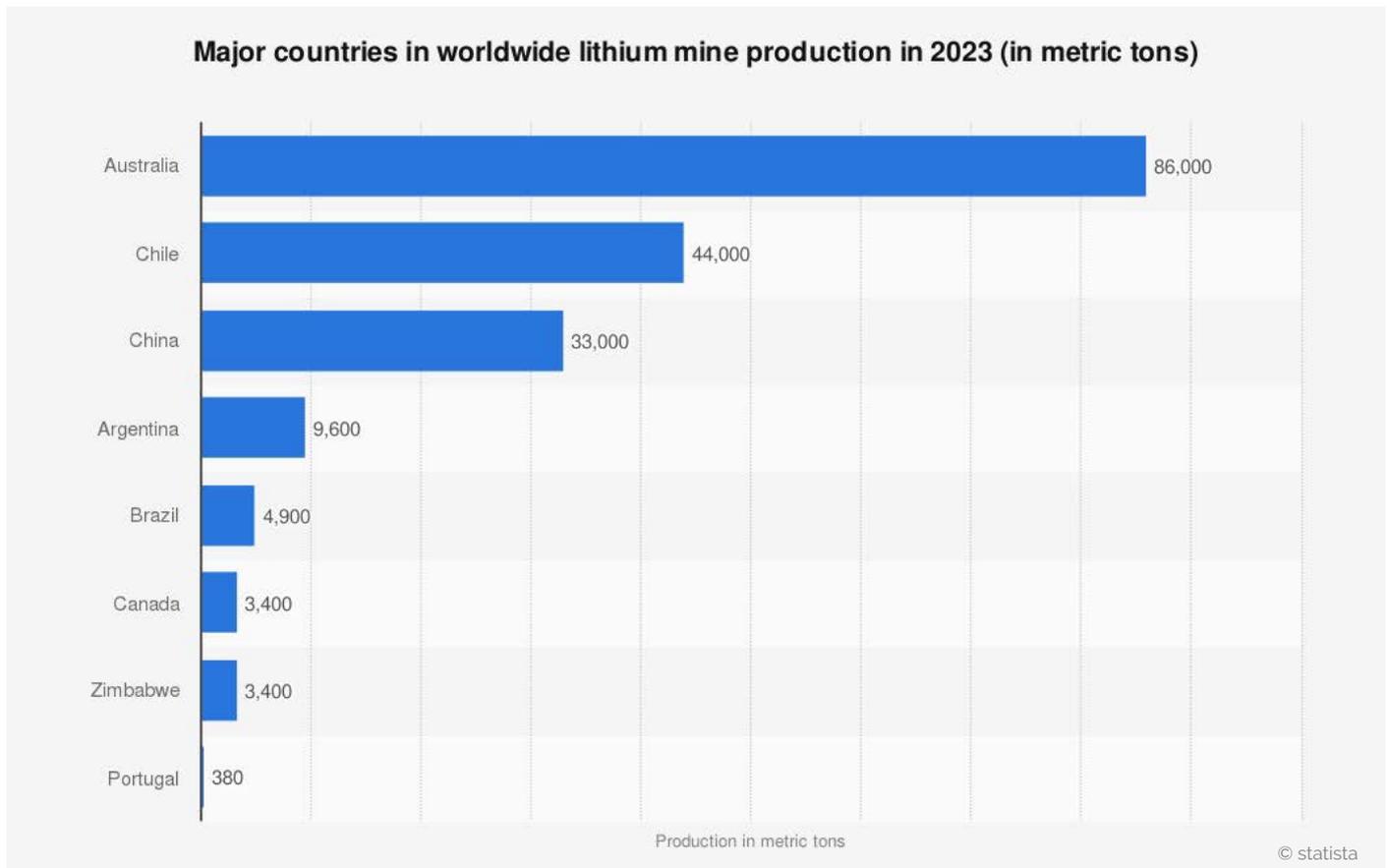
Diese elementare Bedeutung, kombiniert mit den Herausforderungen in ihrer Versorgung und der steigenden Nachfrage, macht sie zu kritischen Rohstoffen

mit einem hohen Maß an Aufmerksamkeit von Regierungen und Industrien weltweit. Die erwähnten Eigenschaften und Marktdynamiken legen nahe, dass Lithium und Palladium nicht nur für die Industrie und Technologie von Interesse sind, sondern auch signifikante Trading-Opportunitäten bieten können. Ihre Preise können durch verschiedene Faktoren wie Angebotsschwankungen, geopolitische Ereignisse, technologische Durchbrüche und Änderungen in den Umweltvorschriften beeinflusst werden.

Solche Volatilitäten und Trends bieten informierten Investoren die Möglichkeit, durch gezieltes Trading von diesen Bewegungen zu profitieren.

2. PRODUKTION VON LITHIUM & PALLADIUM

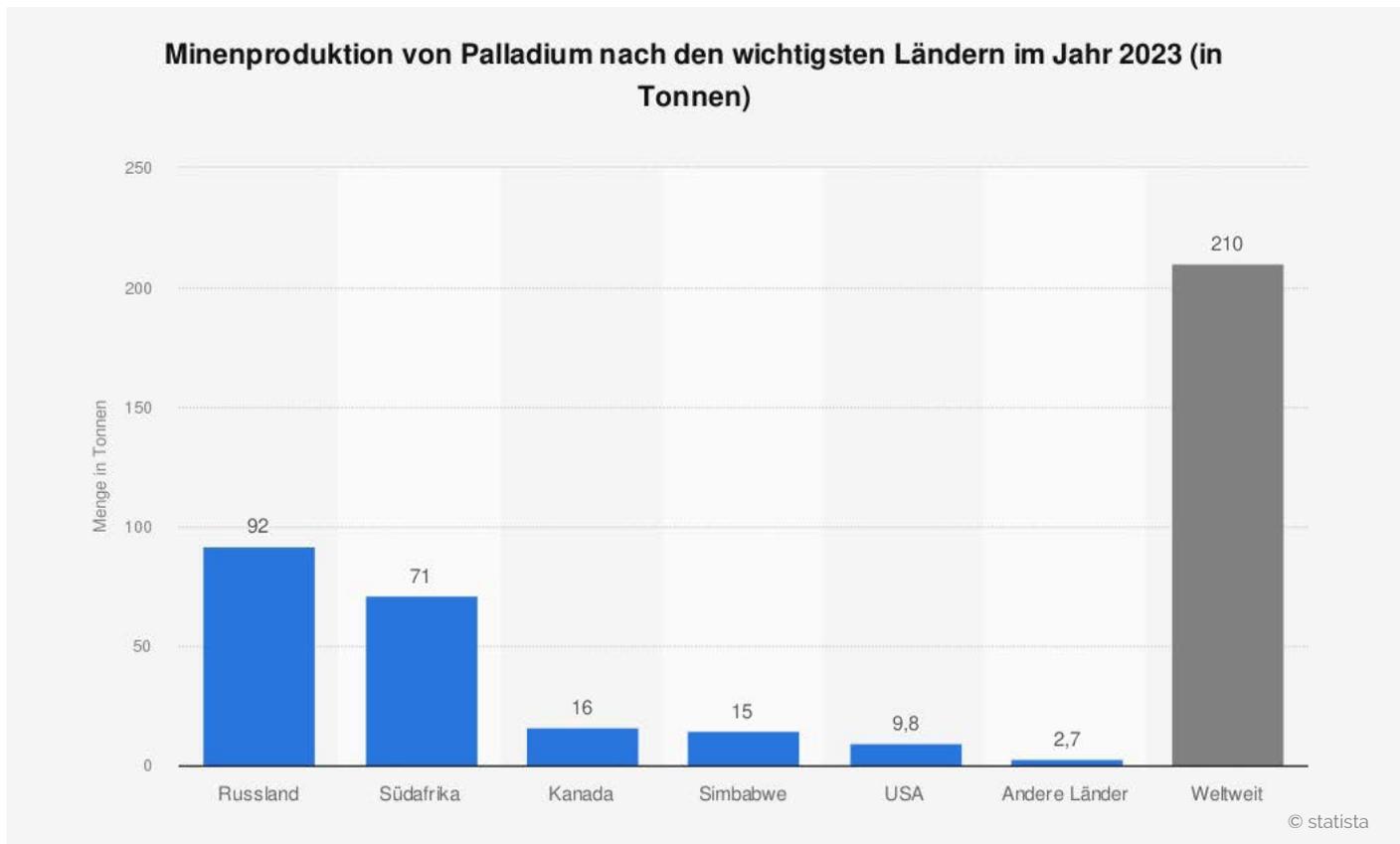
PRODUKTION VON LITHIUM



Australien, Chile und China sind die Spitzenreiter in der Lithiumproduktion. Dieses Metall ist für die Herstellung von Batterien unentbehrlich, insbesondere für den wachsenden Markt der Elektromobilität. Die Nachfrage nach Lithium ist somit eng mit dem Sektor der erneuerbaren Energien und der Elektrofahrzeuge verknüpft. Risiken entstehen durch:

- **Marktkonzentration:** Eine geringe Anzahl von Förderländern erhöht das Risiko von Lieferunterbrechungen und Preismanipulation.
- **Nachfrageschwankungen:** Änderungen in der Energiespeicherbranche oder bei den Förderpolitiken für Elektrofahrzeuge können die Lithiumnachfrage beeinflussen.
- **Umweltauswirkungen:** Der Abbau von Lithium ist umweltintensiv und könnte durch strengere Umweltauflagen limitiert werden

PRODUKTION VON PALLADIUM



Russland und Südafrika sind die Hauptproduzenten von Palladium, einem Metall, das hauptsächlich in der Automobilindustrie zur Herstellung von Katalysatoren verwendet wird. Die starke Abhängigkeit der Palladiumnachfrage von der Automobilbranche macht den Markt anfällig für Branchenschwankungen wie Veränderungen in der Automobilproduktion oder in den Emissionsvorschriften. Risiken ergeben sich aus:

- **Geopolitischen Ereignissen:** Produktionseinbußen in Russland oder Südafrika könnten globale Versorgungsketten stören.
- **Technologischen Veränderungen:** Neue Technologien könnten den Bedarf an Palladium in Fahrzeugkatalysatoren reduzieren.
- **Marktvolatilität:** Wenige Produzentenländer bedeuten, dass politische oder wirtschaftliche Veränderungen in diesen Ländern globale Preisinstabilitäten hervorrufen können.

FAZIT

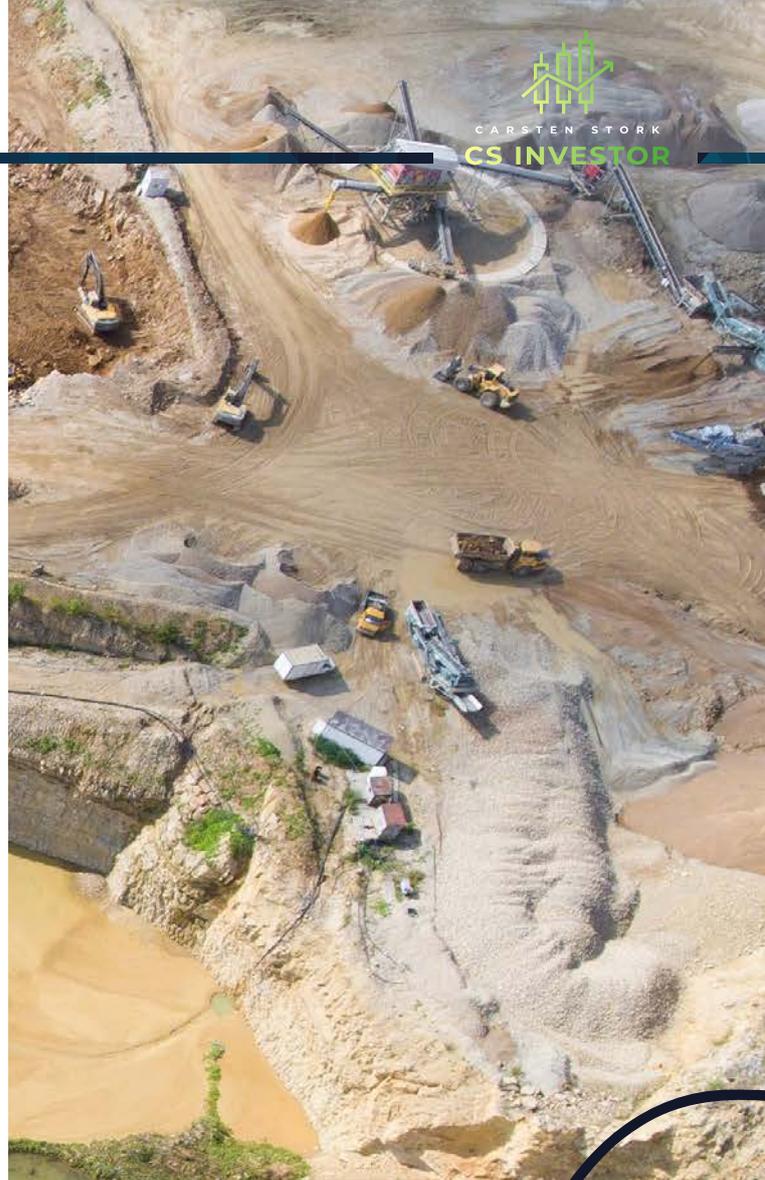
Die zwei Diagramme verdeutlichen die Verteilung der weltweiten Minenproduktion von Palladium und Lithium im Jahr 2023 und zeigen eine deutliche Konzentration der Produktion auf einige wenige Länder.

EXKURS

LITHIUMPRODUKTION

Lithium wird auf zwei Hauptweisen produziert: aus lithiumhaltigen Mineralien, die in Gesteinen vorkommen und aus Salzlaugen, die in unterirdischen Becken oder Salzseen zu finden sind.

- 1. Bergbau und Aufbereitung von festen Mineralien:** Lithium wird aus hartem Gestein, meist aus dem Mineral Spodumen gewonnen. Der Prozess beinhaltet den Abbau des lithiumhaltigen Gesteins, gefolgt von einem Aufbereitungsverfahren, bei dem das Erz zerkleinert und dann erhitzt wird, um Lithium zu extrahieren. Anschließend wird Lithiumcarbonat oder Lithiumhydroxid durch chemische Prozesse gewonnen.
- 2. Extraktion aus Salzlaugen:** Eine andere Methode ist die Gewinnung von Lithium aus Salzlaugen, die hohe Konzentrationen von gelöstem Lithium enthalten. Diese Laugen werden aus unterirdischen Becken oder aus Salzseen, wie den Salar de Atacama in Chile, gepumpt. Die Lauge wird in großen Verdunstungsbecken gesammelt, wo das Wasser durch Sonnenlicht verdunstet und Lithiumsalze zurücklässt. Diese Salze werden dann weiter verarbeitet, um Lithiumcarbonat oder Lithiumhydroxid herzustellen.



FAZIT

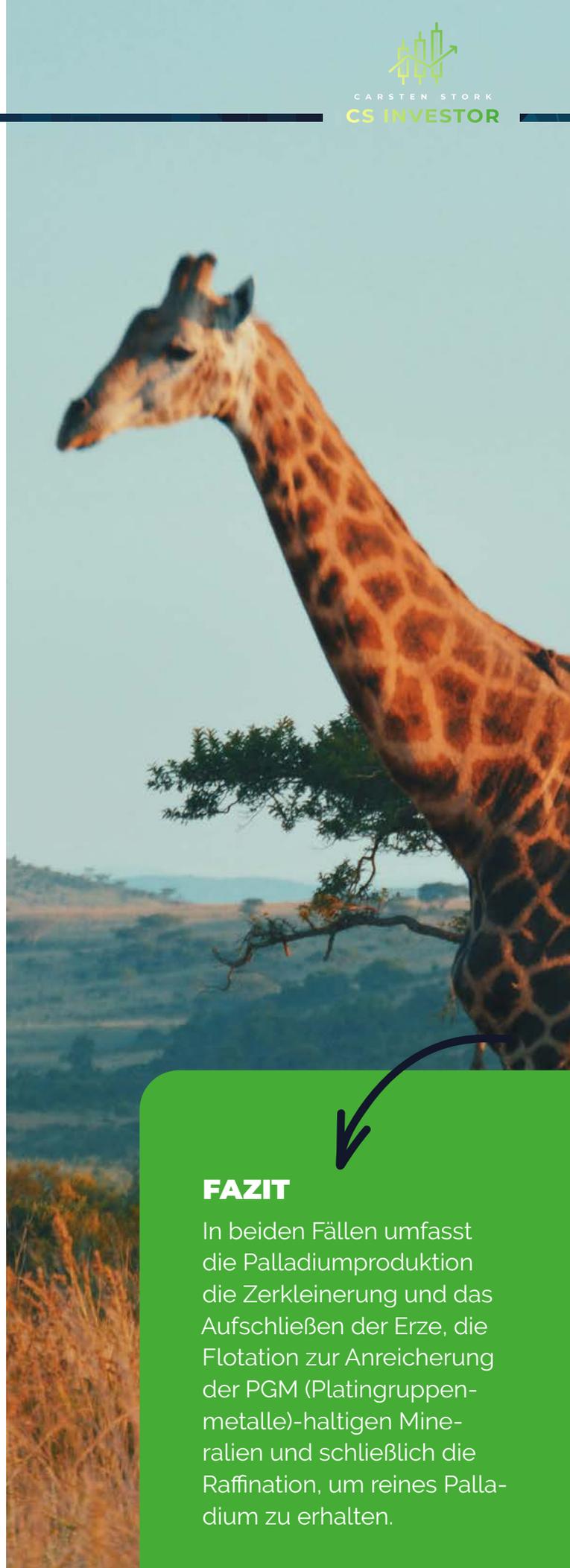
Lithium wird hauptsächlich aus Salzseen durch Verdunstung von Salzlake und aus Gesteinen wie Spodumen gewonnen. Die Förderung aus Salzseen findet vor allem in Südamerika statt, während die Gesteinsgewinnung überwiegend in Australien durch chemische Extraktion erfolgt. Beide Methoden sind kosten- und energieintensiv und stehen wegen ihrer ökologischen und sozialen Auswirkungen oft in der Kritik.

EXKURS

PALLADIUMPRODUKTION

Palladium wird hauptsächlich als Nebenprodukt bei der Gewinnung anderer Metalle wie Platin und Nickel gewonnen.

- 1. Nickelerzabbau:** In sulfidischen Nickelerzen ist Palladium oft als Nebenprodukt enthalten. Bei der Verarbeitung dieser Erze zur Gewinnung von Nickel wird Palladium zusammen mit anderen Platingruppenmetallen extrahiert.
- 2. Platinerzabbau:** Ähnlich wird Palladium bei der Aufbereitung von Platinerzen gewonnen, insbesondere in Südafrika, das reich an Platinerzvorkommen ist. Die Extraktion erfolgt durch komplexe metallurgische Prozesse, die auch die Trennung und Reinigung von Palladium beinhalten.



FAZIT

In beiden Fällen umfasst die Palladiumproduktion die Zerkleinerung und das Aufschließen der Erze, die Flotation zur Anreicherung der PGM (Platingruppenmetalle)-haltigen Mineralien und schließlich die Raffination, um reines Palladium zu erhalten.

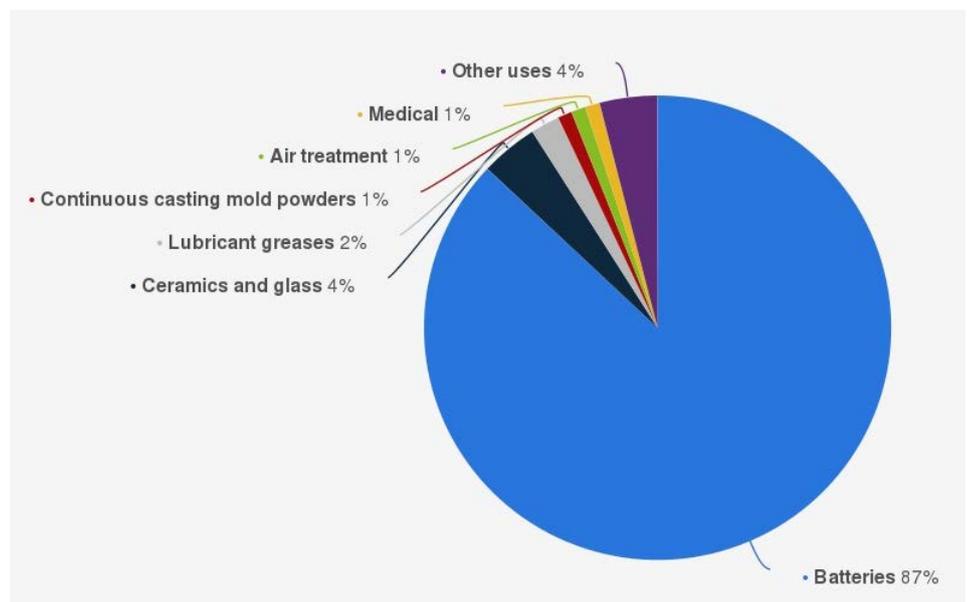


3. DIE ANWENDUNGSGEBIETE (DEMAND)

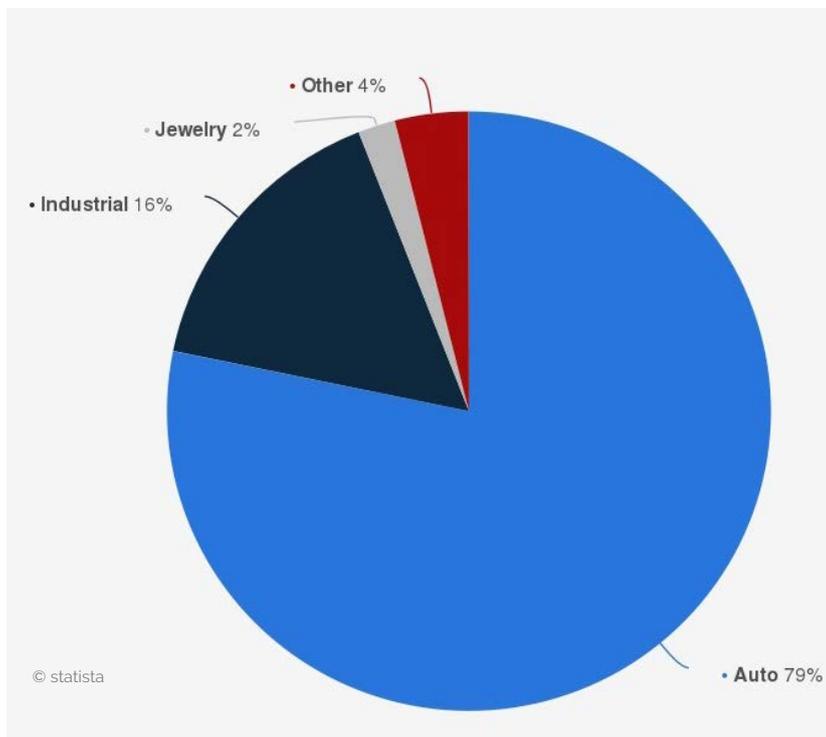
Während Lithium direkt aus Mineralien oder Salzlauge gewonnen wird, die spezifisch Lithium enthalten, ist Palladium meist ein Nebenprodukt der Nickel- und Platin-Erzverarbeitung. Beide Produktionsprozesse sind energieintensiv und umweltbelastend, wobei insbesondere die Wassernutzung und die chemische Verarbeitung bei der Lithiumgewinnung aus Salzlauge und die Bodenbelastung bei der Palladiumgewinnung Herausforderungen darstellen. Damit kommen wir zu den Anwendungsgebieten (Demand):

LITHIUM

Diese Grafik illustriert die weltweite Verteilung der Endnutzung von Lithium im Jahr 2023. Deutlich erkennbar ist, dass der überwiegende Anteil von 87% des Lithiums in Batterien verwendet wird. Dies spiegelt die zentrale Rolle von Lithium in der Energiespeicher- und Elektromobilitätstechnologie wider. Andere Anwendungsgebiete wie Keramik und Glas, Schmierfette, kontinuierliche Gießformen, Luftbehandlung und medizinische Anwendungen machen nur einen kleinen Teil der Gesamtnutzung aus, was die Bedeutung von Lithium für die Batterieindustrie unterstreicht.



PALLADIUM



Das Diagramm visualisiert die Verteilung der weltweiten Palladiumnachfrage im Jahr 2022 nach Industriezweigen. Es wird ersichtlich, dass ein überwiegender Anteil von 79% des Palladiums in der Autoindustrie verwendet wird, hauptsächlich für die Herstellung von Katalysatoren zur Emissionsreduktion. Die übrigen Sektoren wie Industrie (16%), Schmuck (2%) und andere Anwendungen (4%) machen nur einen kleinen Teil der Gesamtnachfrage aus, was die starke Abhängigkeit des Palladiummarktes von der Automobilbranche verdeutlicht.

FAZIT

Lithium hat sich als unverzichtbar für die fortschreitende Energiewende etabliert, hauptsächlich durch seinen dominierenden Einsatz in Lithium-Ionen-Batterien, die eine Schlüsseltechnologie für die Elektromobilität und erneuerbare Energiespeichersysteme darstellen. Sein Einsatz in der Medizin, obwohl nur ein kleiner Teil des Gesamtbildes, unterstreicht seine Vielseitigkeit und Bedeutung.

Palladium hingegen spielt eine kritische Rolle in der traditionellen Automobilindustrie, insbesondere durch seine Verwendung in Katalysatoren zur Reduktion von Schadstoffemissionen. Die Tatsache, dass 79% der Palladiumnachfrage aus der Automobilbranche

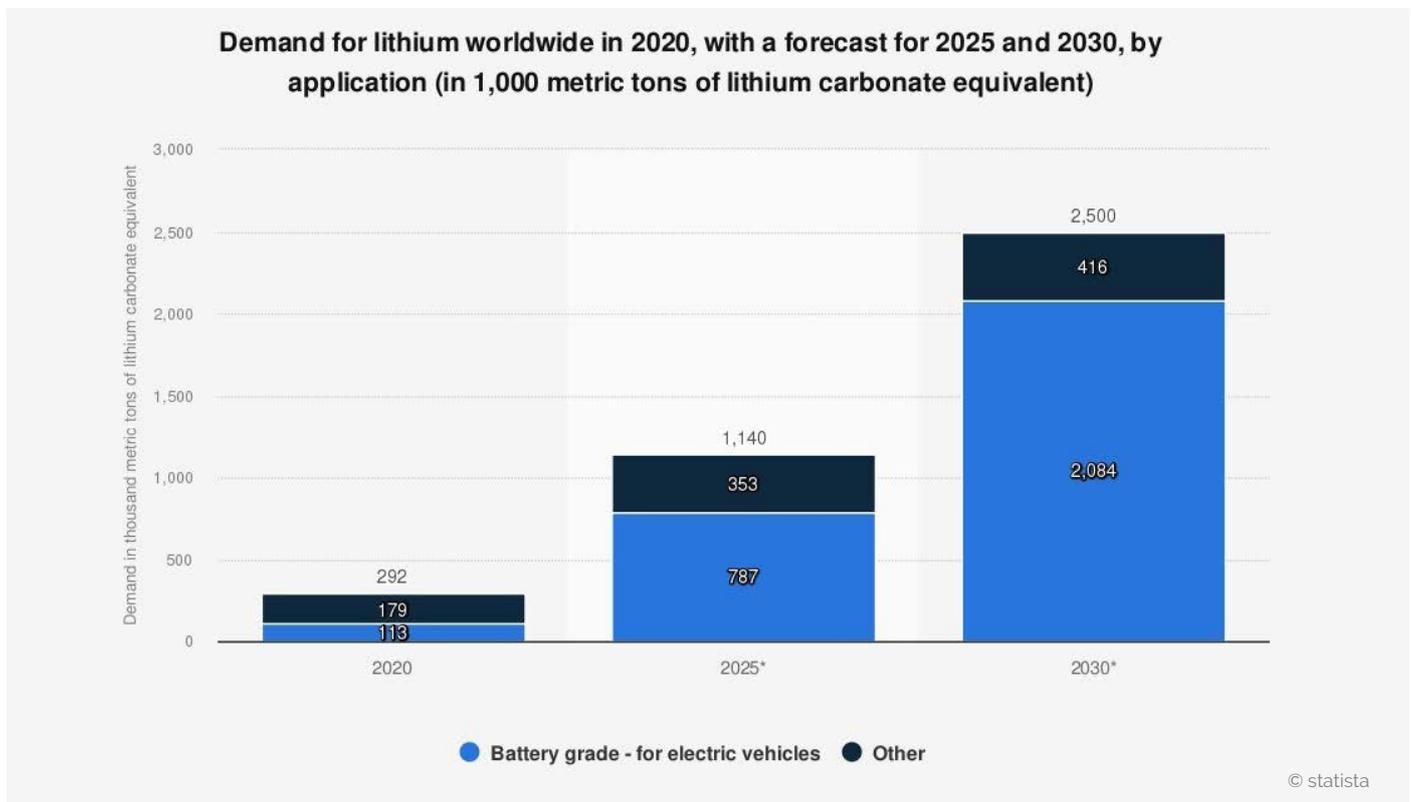
stammt, zeigt, wie stark das Metall mit der gegenwärtigen Fahrzeugtechnologie verknüpft ist. Die weiteren Anwendungen in Elektronik, Zahnmedizin und Schmuckherstellung, obwohl weniger prominent, sind dennoch Beweis für die Bedeutung dieses Metalls.

Die beiden Grafiken spiegeln ein klares Bild wider: Der Bedarf an Lithium wird wahrscheinlich mit dem Aufschwung der Elektrofahrzeuge und dem zunehmenden Fokus auf saubere Energietechnologien weiter steigen, während die Nachfrage nach Palladium von den Bestrebungen zur Reduzierung von Emissionen im Automobilsektor abhängt, einem Sektor, der sich inmitten eines signifikanten Wandels befindet.

4. MARKT- UND ZUKUNFTSAUSSICHTEN

AUSSICHTEN BEI LITHIUM

Mit dem Wachstum der Elektromobilität und erneuerbaren Energien steigt die Nachfrage nach Lithium stetig. Es gibt zunehmendes Interesse an der Entwicklung nachhaltigerer Abbau- und Recyclingmethoden, um den Bedarf zu decken. 87% der Nachfrage kommt von Batterien – doch wieviel ist das genau:



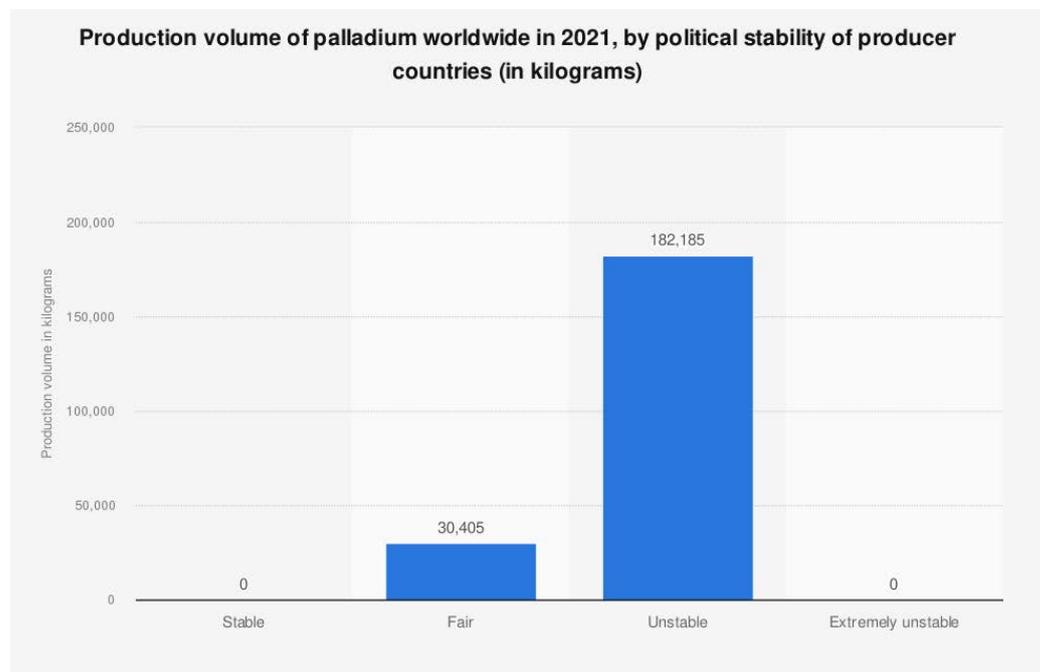
Dieses Balkendiagramm zeigt die weltweite Nachfrage nach Lithium, ausgedrückt in 1.000 metrischen Tonnen von Lithiumcarbonat-Äquivalenten, aufgeschlüsselt nach Verwendungszweck für die Jahre 2020, eine Prognose für 2025 und eine weitere für 2030. Es wird eine signifikante Steigerung der Nachfrage projiziert, besonders für die Kategorie "Battery grade for electric vehicles", die zwischen 2020 und 2030 eine markante Zunahme verzeichnet.

Dies reflektiert die erwartete Expansion des Marktes für Elektrofahrzeuge und die zunehmende Bedeutung von Lithium als Rohstoff in der Batterietechnologie.

AUSSICHTEN BEI PALLADIUM

Die Nachfrage wird stark von der Automobilindustrie und den globalen Emissionsvorschriften getrieben. Die Preise können sehr volatil sein, abhängig von Angebotsschwankungen und politischen Faktoren.

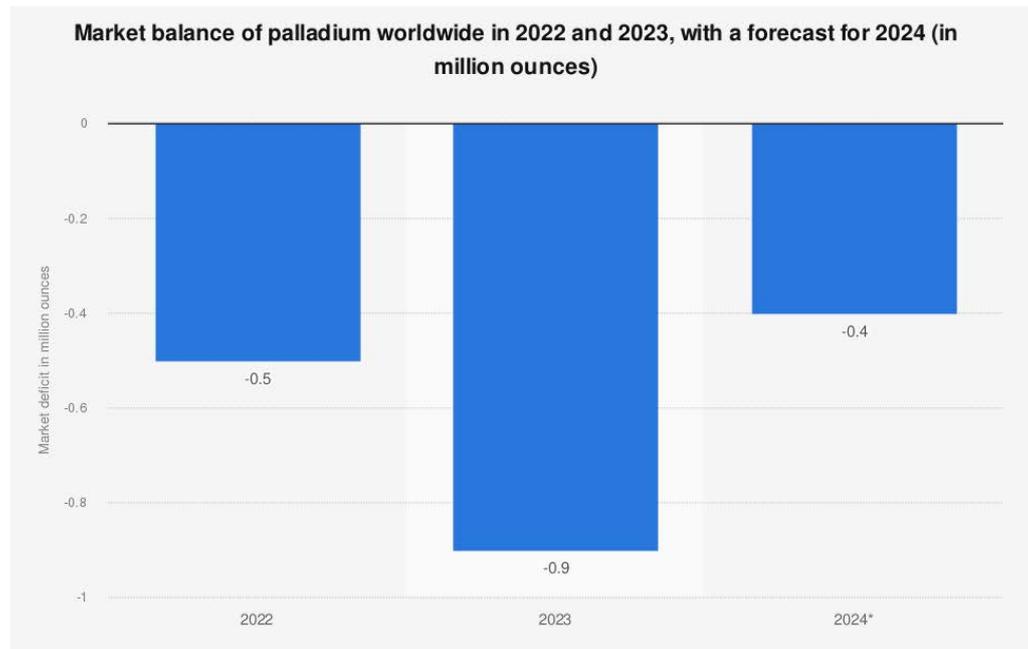
Die Grafik veranschaulicht die Produktionsvolumina von Palladium im Jahr 2021, kategorisiert nach der politischen Stabilität der produzierenden Länder. Der größte Teil des Palladiums, symbolisiert durch die hohe Säule, wird in Ländern mit instabiler politischer Lage gefördert. Im Gegensatz dazu ist die Produktion in Ländern mit stabiler politischer Situation deutlich geringer, wie die niedrige Säule zeigt. Dieses Muster deutet auf eine starke Konzentration des Palladiummarktes in geopolitisch unsicheren Regionen hin, was potenzielle Risiken für die Lieferkette dieses wichtigen Industriemetalls birgt.



Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt die Marktgleichgewichte für Palladium in den Jahren 2022, 2023 und eine Prognose für 2024 in Millionen Unzen. Ein negativer Wert deutet auf ein Defizit hin, was bedeutet, dass die Nachfrage das Angebot übersteigt.



Für 2022 und 2023 wird ein zunehmendes Defizit angezeigt, wobei das Defizit 2023 am größten ist. Für 2024 wird jedoch eine Verringerung des Defizits prognostiziert, was möglicherweise auf eine Angleichung von Angebot und Nachfrage oder eine Verringerung der Nachfrage hinweist.



FAZIT

Die steigende Nachfrage nach Lithium, getrieben durch das Wachstum der Elektromobilität und erneuerbaren Energien, spiegelt sich deutlich in den prognostizierten Mengen von Lithiumcarbonatäquivalenten wider. Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage bis 2030 im Vergleich zu 2020 mehr als verzehnfachen wird, wobei der Großteil des Bedarfs auf die Batterieproduktion für elektronische Geräte und Elektrofahrzeuge entfällt. Diese Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit, nachhaltigere Methoden für den Abbau und das Recycling von Lithium zu entwickeln, um eine sichere und umweltverträgliche Versorgung zu gewährleisten.

Palladium, dessen Nachfrage hauptsächlich von der Automobilindustrie getrieben wird, zeigt aufgrund der Konzentration der Produktion in Ländern mit politischen Instabilitäten eine erhöhte Preisvolatilität. Die Marktprognosen deuten auf eine zuneh-

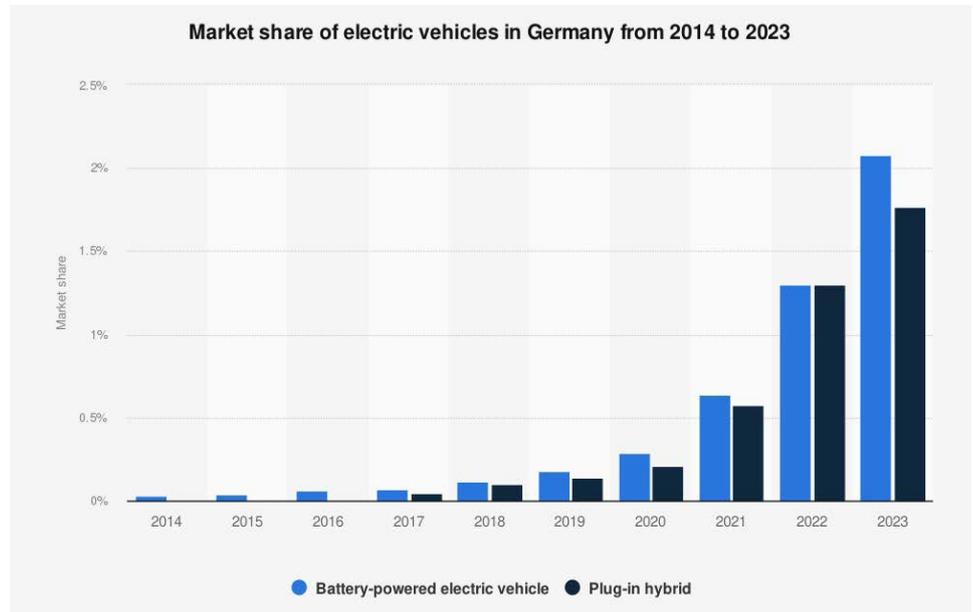
mende Verknappung hin, mit einem erwarteten Defizit für das Jahr 2024. Dies könnte die Preise weiter in die Höhe treiben und die Notwendigkeit einer Diversifizierung der Bezugsquellen oder der Entwicklung von Substituten betonen.

Die Zukunft der beiden Metalle scheint daher von einer zunehmenden Nachfrage geprägt zu sein, während die Angebotsseite mit strukturellen und politischen Herausforderungen konfrontiert ist. Die entscheidende Frage wird sein, wie diese Märkte sich anpassen und wie Innovationskraft und politische Steuerung die Versorgungssicherheit und Preisstabilität beeinflussen werden.

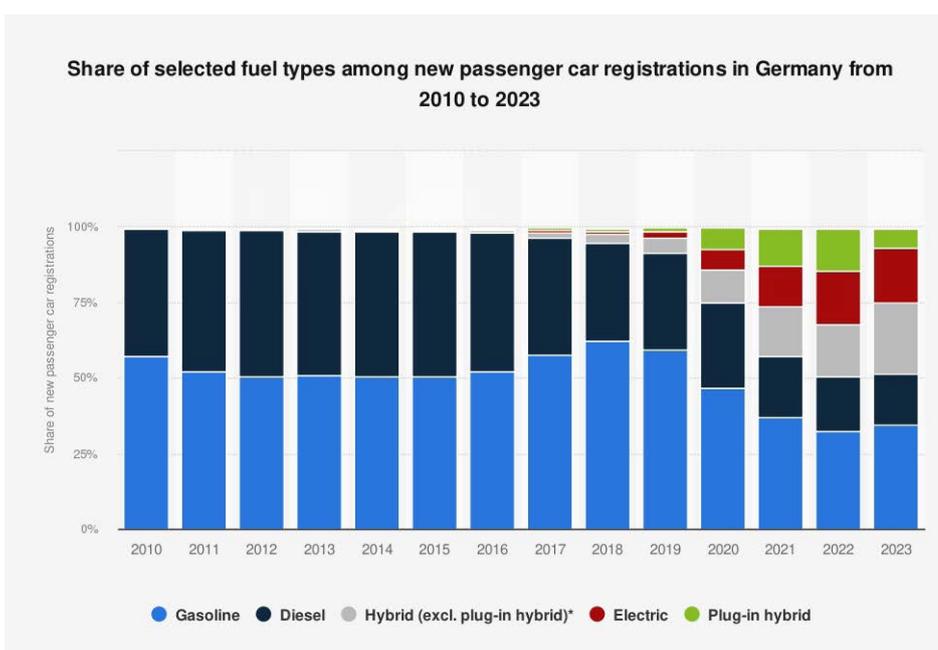
Die Rolle der Technologie, sowohl in der Förderung als auch im Recycling, könnte hierbei eine Schlüsselkomponente sein, um diesen wertvollen Ressourcen eine nachhaltige Zukunft zu sichern.

EXKURS EV-MARKT DEUTSCHLAND

Die rechte Grafik zeigt den Marktanteil von Elektrofahrzeugen in Deutschland von 2014 bis 2023. Sie unterscheidet zwischen batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen (BEV) und Plug-in-Hybriden (PHEV). Aus dem dargestellten Trend ist erkennbar, dass der Marktanteil der Elektrofahrzeuge im Laufe der Jahre stetig zugenommen hat. Insbesondere ab 2019



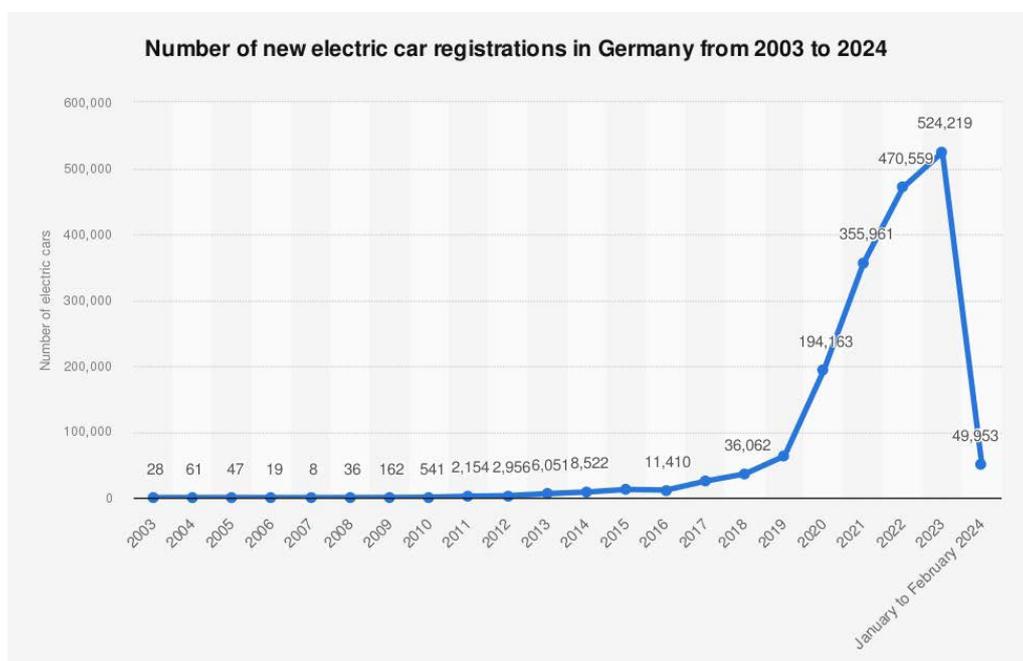
sieht man einen deutlichen Anstieg. Im Jahr 2023 ist der Anteil der batteriebetriebenen Elektrofahrzeuge höher als der der Plug-in-Hybride, was auf eine verstärkte Hinwendung zu reinen Elektrofahrzeugen hindeuten könnte. Dies spiegelt das wachsende Engagement der deutschen Automobilindustrie und der Regierung wider, die Elektromobilität zu fördern und den Übergang zu nachhaltigeren Verkehrsmitteln zu beschleunigen.



Die linke Grafik zeigt die Verteilung verschiedener Kraftstofftypen unter den Neuzulassungen von Pkw in Deutschland von 2010 bis 2023. Die unterschiedlichen Kraftstoffarten sind durch Farben repräsentiert, wobei Benzin (blau) und Diesel (schwarz) zunächst die größten Anteile ausmachen. Im Laufe der Jahre nimmt der Anteil der mit herkömmlichem Benzin und Diesel

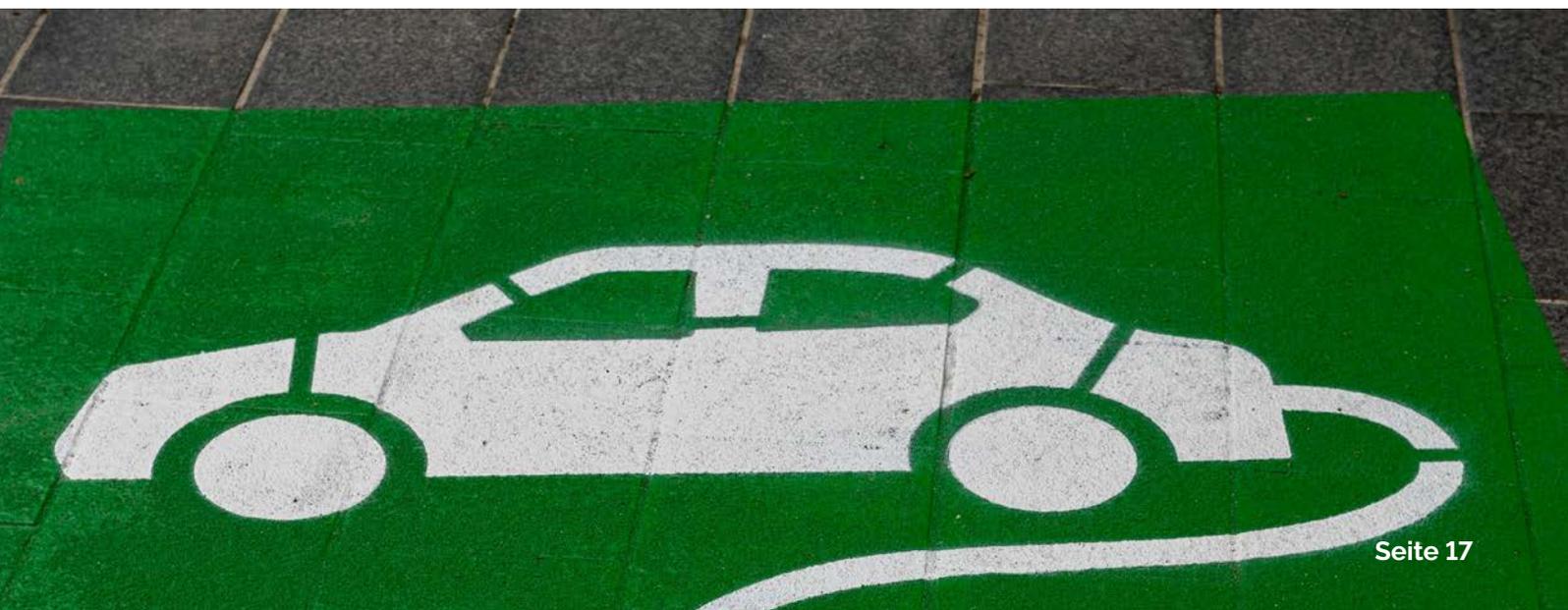
betriebenen Autos allmählich ab, während der Anteil von Hybridfahrzeugen (grün), Elektroautos (rot) und Plug-in-Hybriden (gelb) zunimmt. Besonders ab 2019 ist eine signifikante Zunahme bei Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybriden zu beobachten, was auf eine wachsende Akzeptanz und Verbreitung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben hindeutet

Die folgende Grafik zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend bei den Neuzulassungen von Elektroautos in Deutschland von 2003 bis 2024. Nach einem langsamen Start mit sehr geringen Zahlen



in den ersten Jahren steigt die Anzahl der Neuzulassungen ab etwa 2014 signifikant an, mit einem außergewöhnlichen Spitzenwert im Jahr 2023. Nach diesem Höchststand ist für Februar 2024 ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser plötzliche Anstieg und darauf folgende Rückgang könnte auf eine Reihe von Faktoren

zurückzuführen sein, einschließlich Änderungen in der Regierungspolitik, Subventionen für Elektrofahrzeuge, Verfügbarkeit neuer Modelle oder eine Sättigung des Marktes nach einer anfänglichen Welle von Käufen.





FAZIT

Der deutsche Markt für Elektrofahrzeuge (EV) hat in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung erlebt, die durch eine ansteigende Tendenz bei den Neuzulassungen sowohl reiner Elektrofahrzeuge als auch von Plug-in-Hybriden geprägt ist. Trotz anfänglicher Zurückhaltung und geringer Verkaufszahlen in den frühen 2000er Jahren hat insbesondere der Zeitraum ab 2014 eine deutliche Zunahme an Neuzulassungen von EVs verzeichnet. Diese Entwicklung verdeutlicht das wachsende Umweltbewusstsein, die steigende Attraktivität von EVs durch technologischen Fortschritt und die verbesserte Infrastruktur sowie die Unterstützung durch politische Anreize.

Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen reagierte der Markt auf eine Reihe von treibenden Faktoren, darunter staatliche Förderprogramme, eine verstärkte Entwicklung von Batterietechnologien und eine höhere Anzahl an verfügbaren Fahrzeugmodellen. Diese Faktoren führten zu einem deutlichen Anstieg der Marktanteile von EVs und zeigten das Potenzial für eine fortschreitende Abkehr von traditionellen Verbrennungsmotoren auf.

Die Daten zeigen jedoch auch eine gewisse Volatilität und Unsicherheit. Die außergewöhnlichen Spitzenwerte in den Jahren 2022 und 2023 könnten auf kurzfristige Marktreaktionen hinweisen, etwa aufgrund von Änderungen in den Förderbedingungen oder auf eine vorübergehende Marktsättigung nach einer initialen Kaufwelle. Der darauf folgende Rückgang in den Neuzulassungen im Jahr 2024 deutet darauf hin, dass der Markt durch externe Faktoren beeinflusst wird, die zu einer vorsichtigeren Kaufentscheidung führen könnten.

Zusammenfassend ist der deutsche EV-Markt auf einem klaren Wachstumspfad, konfrontiert jedoch weiterhin Herausforderungen, die von der politischen Gestaltung und globalen Wirtschaftsfaktoren beeinflusst werden. Die Notwendigkeit zur Anpassung und das Potenzial für Innovationen bleiben hoch, während der Markt auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität voranschreitet.

5. TRADING-MÖGLICHKEITEN FÜR PRIVATANLEGER

Bei beiden Metallen bietet sich eine interessante Trading-Chance. Und jetzt kommt das Schmankehl: Je nachdem, an welche Technologie Sie in der Zukunft glauben, ergeben sich folgende Trading-Möglichkeiten:

DER „STROMER“-TRADE

Lithium Long (Palladium Short)

Angesichts des starken Wachstums und der steigenden Marktanteile von Elektrofahrzeugen in Deutschland und weltweit könnten Investoren von einer Long-Positionierung im Lithium profitieren, da die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien vermutlich weiter steigen wird. Parallel dazu könnte ein Short auf Palladium sinnvoll sein, wenn man davon ausgeht, dass die Nachfrage nach Verbrennungsfahrzeugen und somit nach Palladiumhaltigen Katalysatoren zurückgehen wird. Dieses Szenario setzt auf den fortgesetzten Erfolg und die Akzeptanz von reinen Elektrofahrzeugen im Markt.

DER VERBRENNER-TRADE

Palladium Long (Lithium Short)

Falls man jedoch eine anhaltende Rolle oder sogar ein Comeback des Verbrennungsmotors vorhersieht, möglicherweise durch Innovationen, die Emissionen weiter reduzieren oder durch politische Entscheidungen, die Verbrenner länger im Spiel halten, könnte eine Long-Position in Palladium und eine Short-Position in

Lithium in Erwägung gezogen werden. Diese Positionierung könnte vorteilhaft sein, falls der Elektrofahrzeugboom langsamer voranschreitet als erwartet oder temporäre Rückschläge erlebt

LACHENDER DRITTER?

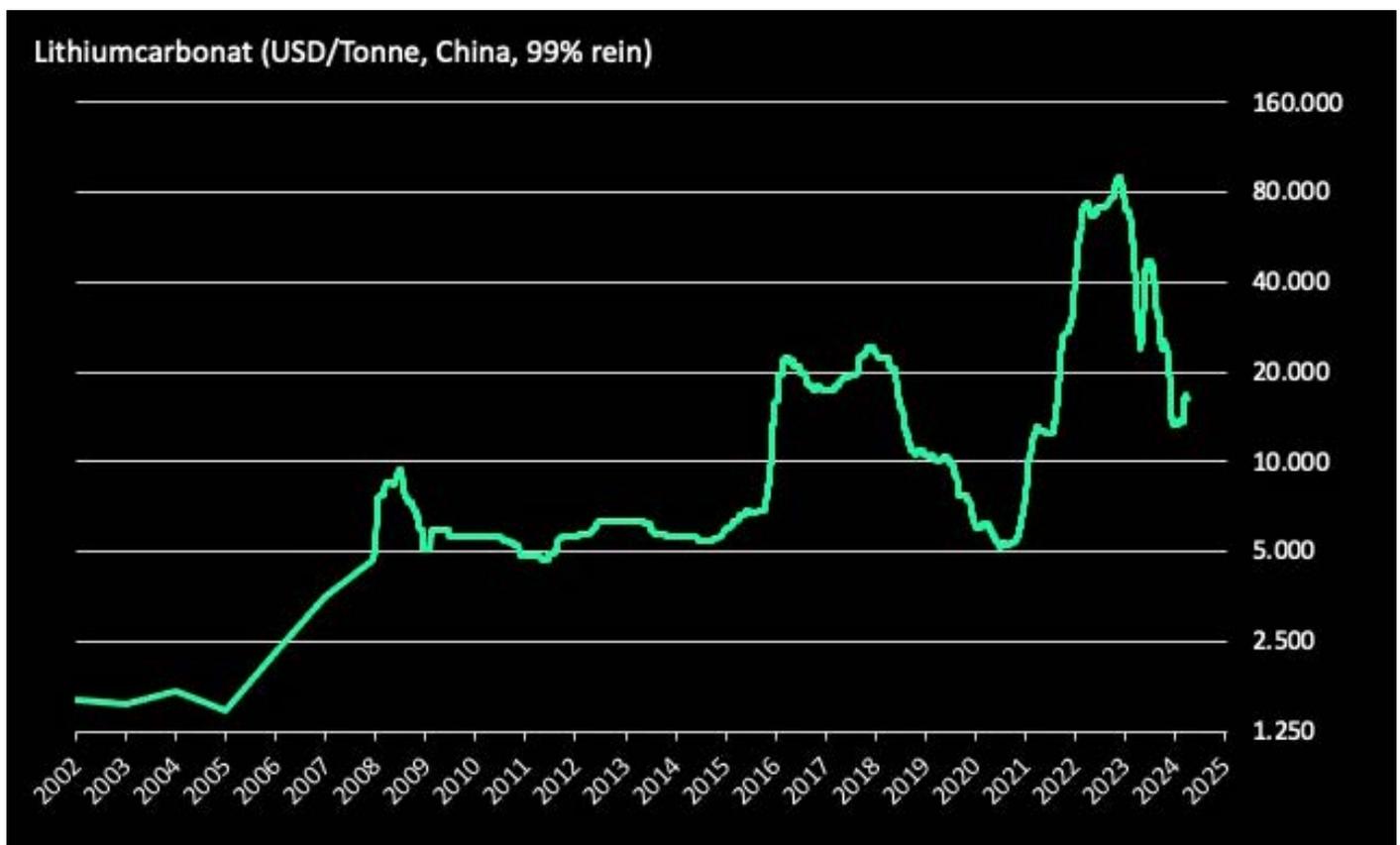
Eine dritte Möglichkeit besteht darin, in alternative Technologien oder Rohstoffe zu investieren, die von der Elektrifizierung der Fahrzeuge profitieren könnten, aber nicht direkt an die Batterie- oder Verbrennungsmorteknologie gebunden sind. Das könnten zum Beispiel Unternehmen sein, die sich auf das Recycling von Batterien spezialisieren, oder solche, die alternative Antriebsmethoden wie Wasserstoff- oder Brennstoffzellentechnologien entwickeln. Eine solche Diversifizierungsstrategie könnte das Risiko einer Fehleinschätzung in Bezug auf die direkten Rohstoffe Lithium und Palladium minimieren und gleichzeitig von der generellen Bewegung hin zu nachhaltigeren Antriebstechnologien profitieren.

6. DIE PRODUKTE: SO KÖNNEN SIE LITHIUM & PALLADIUM HANDELN

HANDEL MIT LITHIUM

Der dargestellte Chart zeigt die Preisentwicklung von Lithiumcarbonat, einem Schlüsselrohstoff für Lithium-Ionen-Batterien, auf dem chinesischen Markt von 2018 bis 2023. Nach einer Periode relativer Stabilität bis Anfang 2021 ist ein steiler Anstieg des Preises zu beobachten, der seinen Höhepunkt Mitte 2022 erreicht. Dies zeigt die wachsende Nachfrage im Zuge der globalen Elektrifizierungsbewegung.

Der darauf folgende Rückgang könnte auf eine kurzfristige Marktkorrektur oder auf Reaktionen der Angebotsseite hinweisen, wie etwa eine Erhöhung der Produktionskapazitäten oder Verbesserungen in der Gewinnungstechnologie.



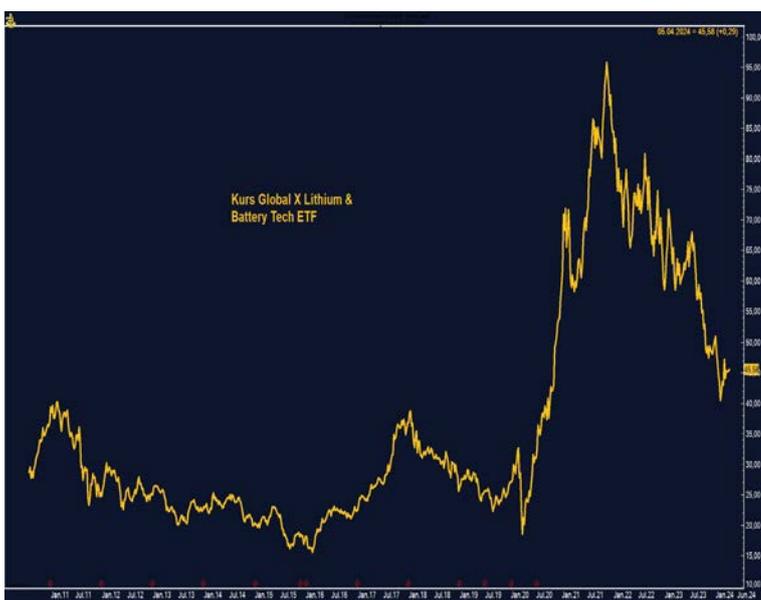
Die Herausforderung bei Lithium ist es, die geeigneten Trading-Produkte für Privat-Anleger zu finden. Die aktuell gehandelten Futures haben einen anderen Reinheitsgehalt, Hebelprodukte existieren nicht.

Wir haben ein Produkt gefunden, dass eine hohe Korrelation mit dem Lithium-Preis aufweist und es uns näher angesehen: **Der Global X Lithium & Battery Tech ETF (LIT)**

Der Global X Lithium & Battery Tech ETF (LIT) wird an der NYSE Arca gehandelt und zielt darauf ab, die Preis- und Renditeentwicklung des Solactive Global Lithium Index vor Gebühren und Ausgaben zu spiegeln. Der ETF bietet Anlegern Zugang zu einer Vielzahl von Unternehmen, die in Lithiumbergbau, -exploration und -batterieproduktion tätig sind.

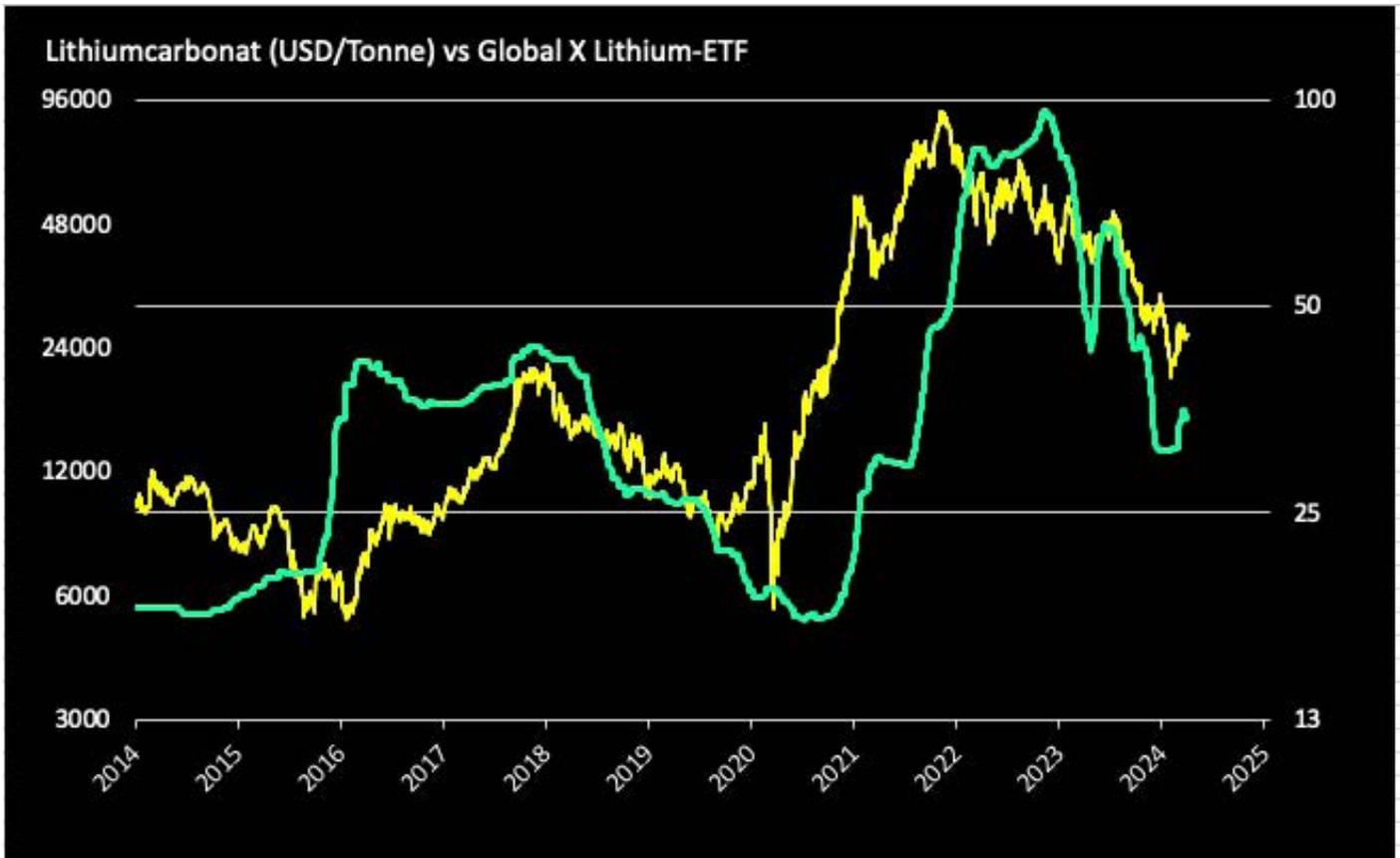
Laut den neuesten Informationen hält der ETF Anteile an verschiedenen Unternehmen aus unterschiedlichen Sektoren, mit einer signifikanten Allokation in Materialien und Informationstechnologie.

Hier der Link zum Index: www.solactive.com
Hier der Link zum ETF: www.globalxetfs.com



Der Chart zeigt die Kursentwicklung des Global X Lithium & Battery Tech ETF. Der Kurs dieses ETF, der in Lithium und Batterietechnologie investiert, zeigt eine deutliche Volatilität mit einem starken Anstieg und darauf folgenden Abstieg. Der Höhepunkt des Kurses könnte auf optimistische Erwartungen hinsichtlich der Zukunft der Batterietechnologie und Elektromobilität zurückzuführen sein, während der Rückgang auf eine Marktkorrektur oder veränderte Anlegererwartungen hindeuten könnte.

DIE KORRELATION BEI LITHIUM



Der Chart stellt die Preisentwicklung von Lithiumcarbonat im Vergleich zur Kursentwicklung des Global X Lithium-ETF dar. Es ist eine deutliche Korrelation zwischen den beiden Linien erkennbar: Steigt der Preis von Lithiumcarbonat, tendiert auch der ETF dazu, zu steigen, und umgekehrt.

Diese Beziehung veranschaulicht wie eng der ETF mit den realen Lithiumpreisen verbunden ist, was darauf hindeutet, dass der ETF ein effektives Instrument sein könnte, die Marktdynamik des Lithiumsektors widerzuspiegeln.

HANDEL MIT PALLADIUM

Der Chart zeigt die Kursentwicklung des Palladium-Futures seit Juni 2021. Ein auffälliger Abwärtstrend von über 74% ist ersichtlich, der darauf hindeutet, dass der Preis für Palladium erheblich gefallen ist. Zuletzt scheint sich der Kurs zu stabilisieren oder möglicherweise einen Boden gefunden zu haben, was auf eine Marktberuhigung oder eine mögliche Trendwende hindeuten könnte.



Im Palladium ist die Produktauswahl größer als im Lithium:

➔ **Palladium Future**

Der Palladium Future erfordert eine hohe Margin, kommt nur für entsprechende Future-Trading-Accounts in Frage. Die Spezifikationen des Futures finden Sie hier: www.cmegroup.com. Den aktuellen Kurs von Palladium in US-Dollar finden Sie hier: www.ariva.de

➔ **Hebelprodukte von Vontobel**

Für Privatanleger bieten sich die Hebelprodukte von Vontobel an. Eine Übersicht über die gehebelten Produkte für Long und Short-Trades von Vontobel finden Sie hier: www.markets.vontobel.com

**Auf aktuellem Kursniveau bieten sich folgende
Scheine mit einem Hebel von ca. 3 an:**

LONG-EINSTIEG

Turbo-Optionsschein Open End Palladium

Long Palladium | Hebel: 3,29 | WKN: VM49QF

SHORT-EINSTIEG

Turbo-Optionsschein Open End Palladium

Short Palladium | Hebel: 2,98 | WKN: VU8WOX

SIE MÖCHTEN NOCH MEHR ROHSTOFF-CHANCEN NUTZEN?

Dann testen Sie jetzt den **CS INVESTOR**. Nach wie vor hält sich das Vorurteil: Der Handel von Rohstoffen ist zu komplex und nicht für den Privatanleger geeignet. Doch das ist schlichtweg falsch. In seinem Börsendienst **CS INVESTOR** begleitet der Experte Carsten Stork Sie das ganze Jahr über Schritt für Schritt bei den Investitionen in die lukrativsten Rohstoffe.

Mit der einzigartigen Kombination aus einem selbst entwickelten, in der Praxis bewährten Algorithmus und der jahrelangen Expertise des Vollblut-Traders investieren Sie in Edelmetalle, Nahrungsmittel, Seltene Erden und ggf. auch in Devisen sowie Indizes. Machen Sie sich unabhängig vom Aktiengeschehen und entdecken Sie mit Carsten Stork die letzten ehrlichen Märkte.

- **konkrete Empfehlungen**
(2-3 Trades/Monat)
- **einfach umsetzbare Instrumente**
(u.a. Mini-Futures, KOs)
- **persönliche Kundenbetreuung und umfangreiche Hintergrundinfos**



**Profitieren Sie
jetzt vom Rohstoff-
Boom!**

Mit dem
CS INVESTOR
investieren Sie
in die lukrativsten
Märkte.

Jetzt Einsteigen
und die ersten

**30 TAGE
KOSTENFREI
TESTEN**



**GOOD LUCK
IN TRADING.**

DISCLAIMER

Die Empfehlungen im Rahmen dieser Publikation stellen keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Die enthaltenen Informationen stellen keine Aufforderung zu Wertpapiertransaktionen jedweder Art dar. Die Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Leser, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr voneinander abweichen können. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen in keiner Weise die individuelle Situation der Leser. Sie stellen lediglich die persönliche Einschätzung des Verfassers dar. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Eine Haftung für eventuelle Verluste oder Schäden ist ausgeschlossen.

Machen Leser die im Rahmen dieser Publikation bereitgestellten Informationen zur Grundlage eigener Handelsentscheidungen, so geschieht dies grundsätzlich auf eigenes Risiko. Der Handel mit Wertpapieren birgt immer die Gefahr des Verlustes, bis hin zum Totalverlust. Die in der Vergangenheit erzielten Gewinne stellen darüber hinaus keine Gewähr für etwaige Gewinne in der Zukunft dar.

Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich breit streuen. Wir empfehlen daher vor jedem Kauf oder Verkauf einen Bankberater zu konsultieren.

HINWEIS AUF INTERESSENKONFLIKT:

Halten die Autoren unmittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate, die von durch die Publikation etwaig resultierenden Kursentwicklungen profitieren, sind diese hier aufgeführt.

Carsten Stork: Palladium, DAX40, Nasdaq100, Erdgas

© Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte der von Carsten Stork veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Eine Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist ohne schriftliche Zustimmung nicht zulässig.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Renditemanufaktur GmbH
Chefredaktion (V.i.S.d.P.):
Carsten Stork
Geschäftsführer: Thomas Eidloth

Kressenstein 28
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0)9221 691 75 25
E-Mail: abo@renditemanufaktur.de
Web: www.renditemanufaktur.de

Redaktionsschluss: April 2024
Bildquellen: Vecteezy, Unsplash

Sollten Sie inhaltliche Fragen zum Brief haben, schreiben Sie gerne ein E-Mail an team@cs-investor.de.